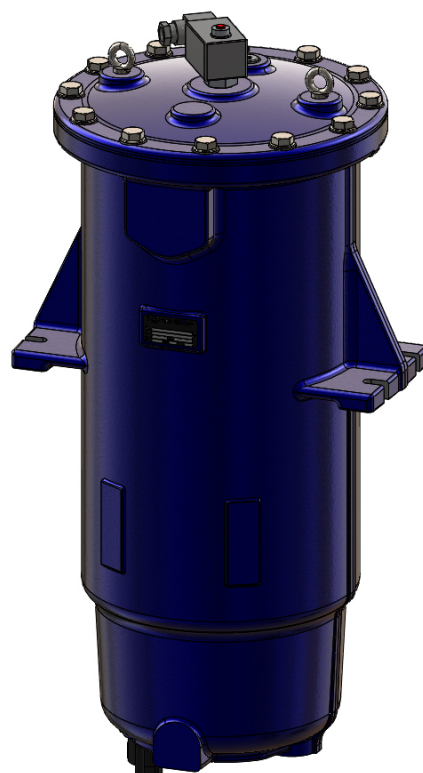


Originalbetriebsanleitung
PiW 2175

Mat-Nr. der Betriebsanleitung
72348069



1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	2
2.1	Sicherheitshinweise für Montage- und Bedienungspersonal	2
2.2	Aufbau von Warnhinweisen	2
2.3	Verwendete Warnhinweise	2
2.4	Verwendete Symbole.....	3
3	Begriffsbestimmungen	3
4	Allgemeine Angaben.....	3
4.1	Hersteller	3
4.2	Angaben zur Betriebsanleitung	3
4.3	Negativklärung.....	3
5	Vorgesehener Einsatzbereich	4
6	Funktionsbeschreibung.....	4
6.1	Verfahrensprinzip.....	4
6.2	Hauptkomponenten.....	5
6.3	Funktionsprinzip.....	5
7	Technische Daten	6
7.1	Auftragsbezogene Daten	6
7.2	Technische Daten PiW 2175	6
7.3	Technische Daten Wartungsanzeiger	6
7.4	Technische Daten Wasserstandssensor.....	6
8	Transport und Lagerung.....	6
9	Aufstellung und Installation.....	6
9.1	Aufstellung	6
9.2	Überdrucksicherung	7
9.3	Installation.....	7
10	Inbetriebnahme	7
11	Normalbetrieb.....	7
12	Instandhaltung	7
12.1	Coalescerelement wechseln	8
12.2	Inspektions- und Wartungsplan	8
12.3	Gehäuse reinigen.....	9
13	Zeichnung	10
14	Technische Daten Wasserstandssensor (Standard)	13
15	Technische Daten Wasserstandssensor (Marine-Ausführung).....	14
16	Störungstabelle	16
17	Ersatzteile	16
18	Negativklärung.....	17
19	Stichwortverzeichnis	18

2 Allgemeine Sicherheitshinweise

2.1 Sicherheitshinweise für Montage- und Bedienungspersonal

Die Betriebsanleitung enthält grundlegende Sicherheitshinweise, die bei Aufstellung, Normalbetrieb und Instandhaltung zu beachten sind.

Nichtbeachtung kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Coalescer zur Folge haben:

- ⇒ Versagen wichtiger Funktionen der Maschine/Anlage/Anlagenteile.
- ⇒ Gefährdung von Personen durch elektrische, mechanische und chemische Einwirkungen.
- ⇒ Gefährdung der Umwelt durch Leckage von gefährlichen Stoffen.

Vor Aufstellung/Inbetriebnahme:

- Betriebsanleitung lesen.
- Montage- und Betriebspersonal ausreichend schulen.
- Sicherstellen, dass der Inhalt der Betriebsanleitung vom zuständigen Personal voll verstanden wird.
- Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereiche regeln.
- Wartungsplan erstellen.

Bei Betrieb der Anlage:

- Betriebsanleitung am Einsatzort verfügbar halten.
- Sicherheitshinweise beachten. Coalescer nur entsprechend der Leistungsdaten betreiben.

Bei Unklarheiten:

- Bei Hersteller nachfragen.

2.2 Aufbau von Warnhinweisen










Warnhinweise sind, soweit möglich, nach folgendem Schema gegliedert:

Signalwort	
Teilweise mit Symbol	Art und Quelle der Gefahr ⇒ Mögliche Folgen bei Nichtbeachtung. <ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen zur Vermeidung der Gefahr.

2.3 Verwendete Warnhinweise

⚠ GEFAHR!
Unmittelbare Gefahr! ⇒ Bei Nichtbeachtung sind schwere Verletzungen oder Tod die Folge.
⚠ WARNUNG!
Möglicherweise gefährliche Situation! ⇒ Bei Nichtbeachtung drohen schwerste Verletzungen oder Tod.
⚠ VORSICHT!
Möglicherweise gefährliche Situation! ⇒ Bei Nichtbeachtung drohen mittlere bis leichte Verletzungen.
ACHTUNG!
Möglicherweise gefährliche Situation! ⇒ Bei Nichtbeachtung drohen Sachschäden.

2.4 Verwendete Symbole

	Gefahrenhinweise zum Explosionsschutz
	Hinweise zum Umweltschutz
	Schutzkleidung tragen!
	Schutzbrille tragen!
	Schutzhandschuhe tragen!
	Schutzschuhe tragen!
	Hinweiszeichen: beschreibt allgemeine Hinweise und Empfehlungen
	Aufzählungszeichen: beschreibt die Reihenfolge auszuführender Tätigkeiten
	Reaktionszeichen: beschreibt Reaktion(en) auf Tätigkeiten

3 Begriffsbestimmungen

Anfangsdifferenzdruck

Differenzdruck zu Beginn der Filtration (bei „sauberem“ Filterelement).

Coalescerelement

Filterelement mit sterngefaltetem Coalescermaterial. Durchströmung von innen nach außen. Im Öl emulgierte kleine Wassertropfchen werden zu größeren Tropfen zusammengeführt. Schmutzpartikel werden aufgenommen.

Differenzdruck (Δp)

Druckunterschied zwischen Schmutz- und Reinseite.

Tropfenabscheider

Zylindrischer Stützkörper mit integriertem hydrophobem Gewebe. Wassertropfen werden zurück gehalten und können absinken.

Filtrat

Filtrierter Stoff.


4 Allgemeine Angaben

4.1 Hersteller

Filtration Group GmbH
Schleifbachweg 45
D-74613 Öhringen
Telefon 07941 6466-0
Telefax 07941 6466-429
industrial.sales@filtrationgroup.com
industrial.filtrationgroup.com

4.2 Angaben zur Betriebsanleitung

FG Mat.-Nr.:72348069
Datum:28.06.20
Version:04

	Die in den Grafiken dargestellten Filter können im Aussehen von den tatsächlichen verwendeten Filtern abweichen.
---	--

4.3 Negativerklärung

Unsere Produkte aus den Bereichen Fluidfilter und Automatikfilter werden standardmäßig entsprechend Artikel 13 der EG-Richtlinie Druckgeräte 2014/68/EU für Flüssigkeiten der Gruppe 2 (ungefährlich) sowie Artikel 4 (3) ausgelegt. Das heißt, dass diese Produkte mit Typenschild ohne CE-Kennzeichnung gekennzeichnet sind. Es darf deshalb keine Konformitätserklärung ausgestellt werden.

Gemäß den Kriterien des Artikels 2 der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sind unsere Standard-Hydraulikfilter außerhalb des Geltungsbereiches dieser Richtlinie. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben darf daher kein CE-Zeichen aufgebracht und keine Einbau- oder Konformitätserklärung ausgestellt werden.

Gemäß Type Approval dürfen diese Filter in Marineanwendungen zur Kraftstoff-, Schmiermittel- und Hydraulikölfiltration verwendet werden. Eine Abnahme nach SOLAS ist jederzeit nach Bekanntgabe der spezifischen Regulation möglich.

5 Vorgesehener Einsatzbereich

⚠ GEFAHR!

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäßen Einsatz!

- ⇒ Bei Nichtbeachtung drohen schwerste Verletzungen oder Tod.
- ⇒ Herstellerhaftung und Gewährleistungsanspruch erlöschen.
- PiW 2175 ausschließlich entsprechend den in der Vertragsdokumentation und Betriebsanleitung festgelegten Betriebsbedingungen verwenden. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

⚠ GEFAHR!

Gefahr durch nicht bestimmungsgemäßen Einsatz!

- ⇒ Bei Nichtbeachtung drohen schwerste Verletzungen oder Tod.
- ⇒ Herstellerhaftung und Gewährleistungsanspruch erlöschen.



Nicht zulässig:

- Anderweitige Verwendung ohne Rücksprache mit Hersteller.
- Verwendung in EX-Zonen, die in der Vertragsdokumentation nicht bestätigt sind.
- Verwendung bei glimmenden, brennenden oder klebenden Partikeln.
- Verwendung bei hochexplosiblen Flüssigkeiten und Pasten.

Standardausführung ausgelegt für Flüssigkeiten der Gruppe 2 im Sinne der EG-Richtlinie Druckgeräte 2014/68/EU Artikel 4 (3) und Artikel 13.

6 Funktionsbeschreibung

6.1 Verfahrensprinzip

Flüssigkeit strömt durch das Coalescerelement. Dort werden kleinste Wassertropfchen zu größeren Tropfen zusammengeführt, d.h. die Tropfen „coaleszieren“ und Schmutz wird zurück gehalten. Die größeren Wassertropfen sinken nun ab und werden von einem hydrophoben Gewebe zum Wasserablass geleitet.

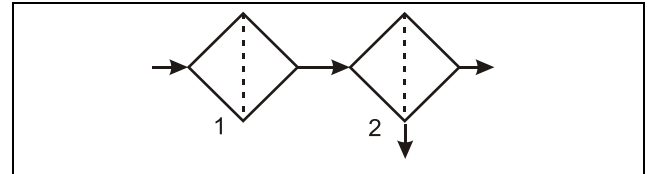


Abb. 1: Verfahrensprinzip

1	Coalescer
2	Tropfenabscheider

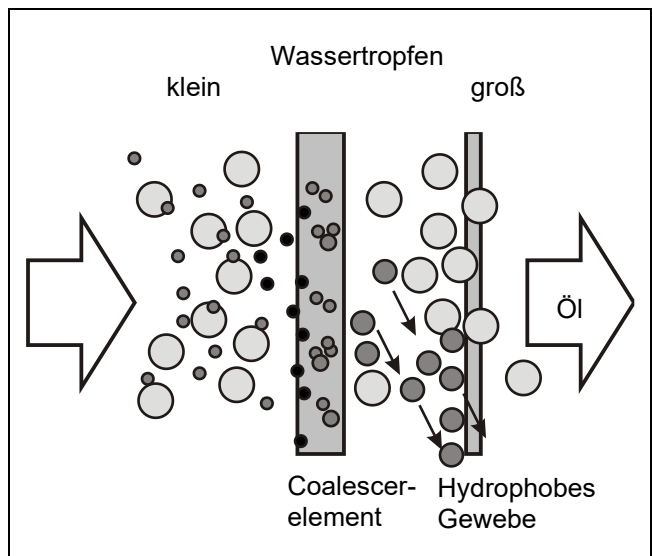


Abb. 2: Verfahrensprinzip

6.2 Hauptkomponenten

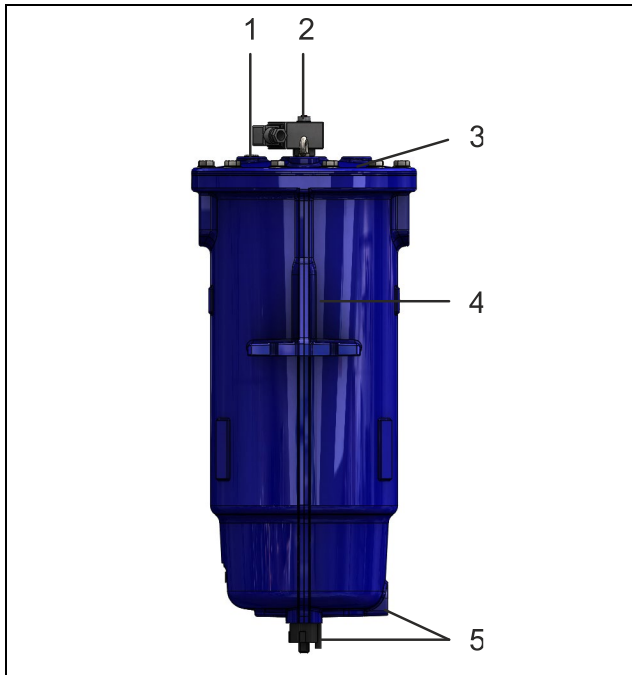


Abb. 3: Bezeichnung der Hauptkomponenten

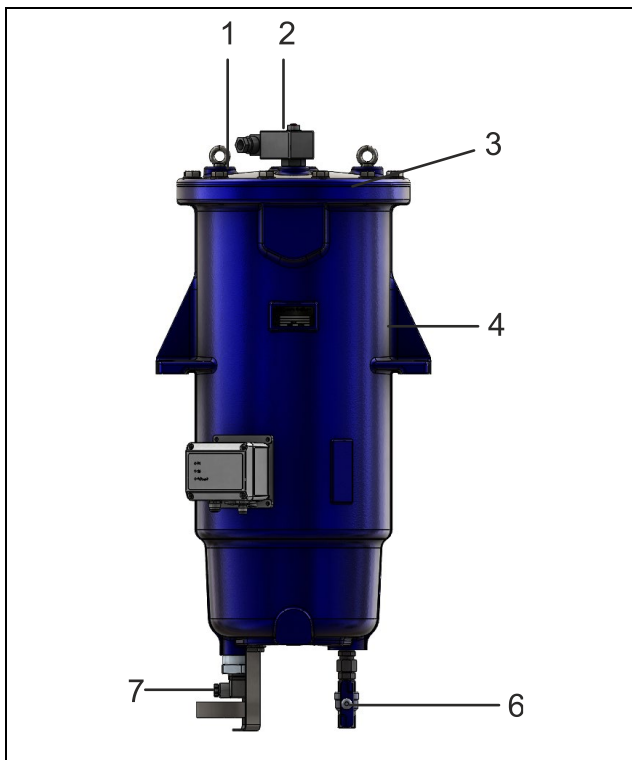



Abb. 4: Bezeichnung der Hauptkomponenten (Marine-Ausführung)

1	Entlüftungsschraube
2	Wartungsanzeiger
3	Deckel
4	Gehäuse
5	Zwei Wasserstandssensoren (Standard)
6	Kugelhahn
7	Wasserstandssensor (Marine)

 **HINWEIS:**
Ersatzteile, siehe Stückliste in Kapitel 16.

6.3 Funktionsprinzip

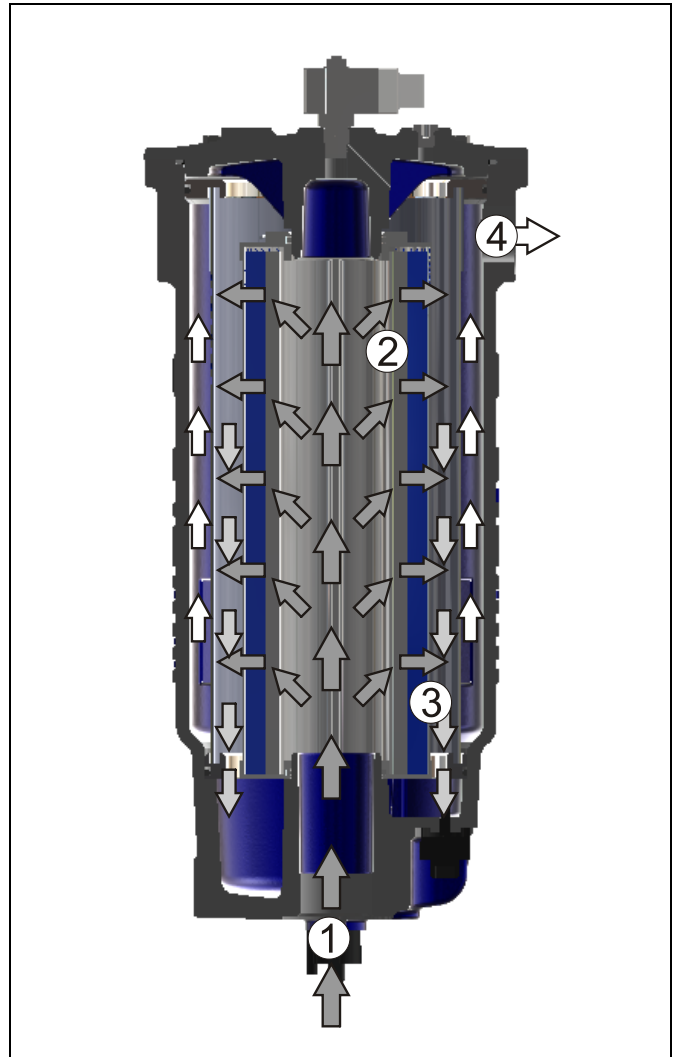


Abb. 5: Funktionsprinzip

- 1
Verschmutztes Medium strömt in den Coalescer.
- 2
Die Wassertröpfchen werden zu großen Tropfen zusammengeführt und Schmutz wird vom Coalescerelement aufgenommen (Tiefenfilter).
- 3
Wasser wird an dem hydrophoben Gewebe abgeschieden und sammelt sich am Boden des Filtergehäuses in einem Wasserreservoir.
- 4
Gereinigtes Medium strömt durch den Auslass.

7 Technische Daten

7.1 Auftragsbezogene Daten

FGC.com
Made in Germany

Filtration Group GmbH
 Schiefelbachweg 45 D-74613 Öhringen
 fm.de.service@filtrationgroup.com

TYPE
 ELEMENT
 PART NO. JOB NO.
 TEMP. MAWP
 TS C PS bar

Daten sind auftragsbezogen und können vom Typenschild übertragen werden.

7.2 Technische Daten PiW 2175

Förderstrom	max. 50 l/min
Filterfeinheit	7 µm
Temperaturbereich Fluid	+5°C bis +90°C
Temperaturbereich Fluid Marine	+5°C bis +70°C
Umgebungstemperatur	0 °C bis + 90°C
Max. Förderdruck	max. 16 bar
Viskositätsbereich	1,2 – 100 mm²/s
Dichtungen	NBR
Gewicht	65 kg
Maße (L x B x H)	730 x 360 x 360 mm
Wasserablass	G 1/4"
Wartungsanzeiger	2,2 bar Differenzdruck
Wassermenge Schaltpunkt	Ca. 2 Liter bis oberer Wasserstandssensor anzeigt
Eingang	G 2"
Ausgang	G 1,5"

7.3 Technische Daten Wartungsanzeiger

Schaltspannung	250 V AC / 200 V DC
Schaltstrom	1 A
Schaltleistung	70 W

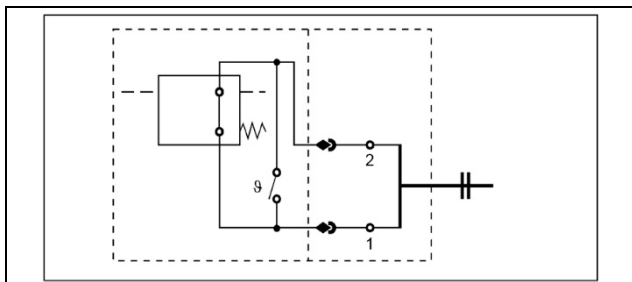


Abb. 6: Schaltplan PiS 3092

7.4 Technische Daten Wasserstandssensor

Siehe Kapitel 14

8 Transport und Lagerung

Transport

- nur in Originalverpackung
- Erschütterungen vermeiden

Lagerung

- nur in Originalverpackung
- nur in trockenen, frostfreien Räumen



	Seemäßige Verpackung als Option ist in der Vertragsdokumentation angegeben.
--	---

9 Aufstellung und Installation

⚠ GEFAHR!

Gefahr durch unbefugte Arbeiten am Gerät!
 ⇒ Verletzungen und Sachschäden drohen.
 • Die Installation, Abnahme und Prüfung darf nur durch eine befähigte Person (99/98/EG) durchgeführt werden.

⚠ WARNUNG!

Gefahr durch unbefugte Arbeiten am Gerät!
 ⇒ Verletzungen und Sachschäden drohen.
 • Alle Installationsarbeiten nur mit entsprechendem Fachpersonal durchführen!

9.1 Aufstellung

	Coalescerelement muss bei Instandhaltungstätigkeiten ausgebaut werden können.
--	---

	Bei der Verrohrung nur geeignete, chemisch beständige Dichtungen verwenden.
--	---

- Geeigneten Aufstellungsort (z.B. Bodenwanne) vorbereiten.
- Ausbauhöhe und Entleerhöhe berücksichtigen (siehe Zeichnung).
- Coalescer senkrecht aufstellen.
- Coalescer an Befestigungsaufgaben fixieren.
- Rohrleitungen spannungsfrei am Coalescer anschließen.
- Wasserablauf anschließen und über eine externe Absperreinrichtung regulieren.
- Wasserstandssensoren ordnungsgemäß anschließen.

9.2 Überdrucksicherung

Unzulässige Überdrücke auf der Schmutzseite und Rückströmungen konstruktiv auf der Reinseite vermeiden.

- Gegebenenfalls Überdrucksicherungen und/oder Rückschlagventile einbauen.

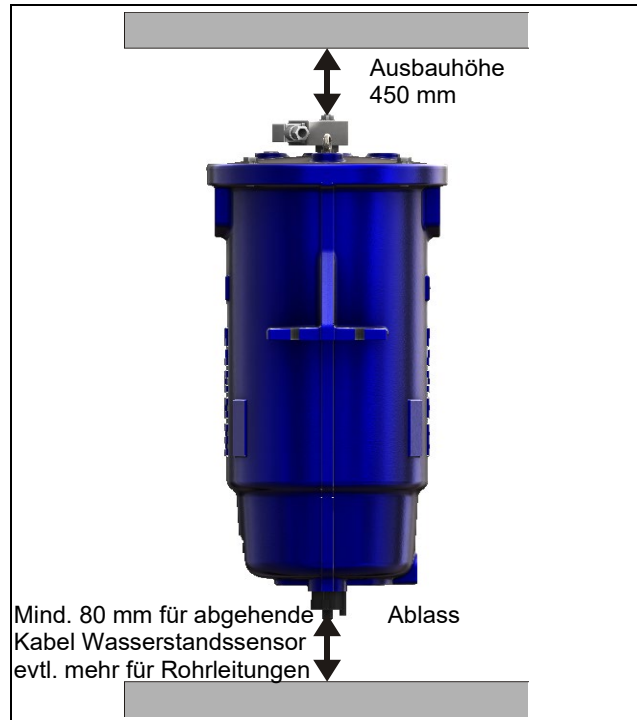


Abb. 7: Mechanische Aufstellung

9.3 Installation

- Coalescergehäuse vor der Inbetriebnahme entlüften. Dazu Entlüftungsschraube am Gehäusedeckel losdrehen und anschließend wieder schließen, sobald Flüssigkeit austritt.

10 Inbetriebnahme

⚠ GEFAHR!

Die Inbetriebnahme des Coalescers ist erst dann erlaubt, wenn festgestellt wurde, dass die Maschine, in die er eingebaut werden soll, den Bestimmungen der EG-Richtlinien, den harmonisierten Normen, Europannormen oder den entsprechenden nationalen Normen entspricht.



- Nur zugelassene Flüssigkeiten filtern (Siehe Kapitel 5).
- Bei äußerlichen Beschädigungen darf der Coalescer nicht in Betrieb genommen werden.

- Prüfen, ob Schutzkappen an Anschlüssen entfernt sind.
- Prüfen, dass keine Anschlüsse ins Freie geöffnet sind.
- Anlage anfahren.
- Entlüftungsschraube vorsichtig öffnen, bis Flüssigkeit austritt.
- Austretende Flüssigkeiten mit geeigneten Mitteln aufnehmen.
- Rohrleitungsverbindungen auf Dichtheit überprüfen.
- Schrauben nachziehen.

11 Normalbetrieb

⚠ ACHTUNG!

Gefahr durch unsachgemäßen Betrieb!

- ⇒ Sachschäden drohen.
- Eine Vorfiltration wird empfohlen.



Immer ausreichend original FG Ersatzelemente lagern. Austauschelemente lassen sich nicht reinigen.

- Coalescer dient zur Abscheidung von Wasser aus Hydraulikflüssigkeiten / Diesel / Marinedieselloil.
- Abgeschiedenes Wasser sammelt sich im Wasserreservoir und muss nach Ansprechen des Wasserstandssensors abgelassen werden.
- Verschmutzung des Coalescerelementes wird durch Herausspringen des roten Knopfes des Verschmutzungsanzeigers im Deckel des Coalescergehäuses sowie einem elektrischem Signal angezeigt.

Optimaler Arbeitsbereich ist ein Δp von $0,4 \pm 0,2$ bar.

Wasserablass



- Umweltgerechte Entsorgung des Wassers sicherstellen.

- Entsprechend dimensionierten Auffangbehälter unter den Wasserablass stellen.
- Wasserablass öffnen, wenn MAX-Signal anliegt.
- Wasserablass schließen, wenn MIN-Signal anliegt.

12 Instandhaltung

⚠ VORSICHT!

Gefahr durch unbefugte Arbeiten am Gerät!

- ⇒ Verletzungen drohen.
- Instandhaltungstätigkeiten nur durch geschultes Personal.



Nur originale FG Filterelemente verwenden.

12.1 Coalescerelement wechseln

⚠ GEFAHR!

Coalescer steht unter Druck!

- Erst Druck entlasten!
- Dann Coalescer öffnen!

ACHTUNG!



Gefährdung der Umwelt!

⇒ Umweltschäden drohen.

- Austretendes Produkt mit geeignetem Gefäß auffangen.
- Verbrauchtes Filterelement umwelt- und behördengerecht entsorgen.

- Anlage stillsetzen.
- Wasser komplett ablassen (Wenn nötig kann auch Öl über den Wasserablass abgelassen werden).
- Anlage gegen unbefugtes Einschalten sichern.



- Dem Gefährdungspotential des Mediums entsprechende Schutzausrüstung anlegen (z.B.: Augenschutz, Atemschutz, Schutzkleidung, Schutzhandschuhe, Schuttschuhe usw.).



- Gehäuse vollständig entleeren.
- Deckelschrauben (1) lösen und Deckel abnehmen (2).
- Coalescerelement (3) aus Filtergehäuse entnehmen.
- Dichtungen auf Beschädigungen prüfen und ggf. ersetzen.
- ⇒ Bestellnummer des Ersatzelementes muss mit der Bestellnummer des Coalescerelementes übereinstimmen.
- Neues Coalescerelemente über Aufnahmestück im Filtergehäuse schieben.
- Wasserablass schließen.
- Deckel montieren und Deckelschraube anziehen (30 Nm).
- Coalescer wieder in Betrieb nehmen.
- Coalescer beobachten.
- Wird Normalbetrieb erreicht?

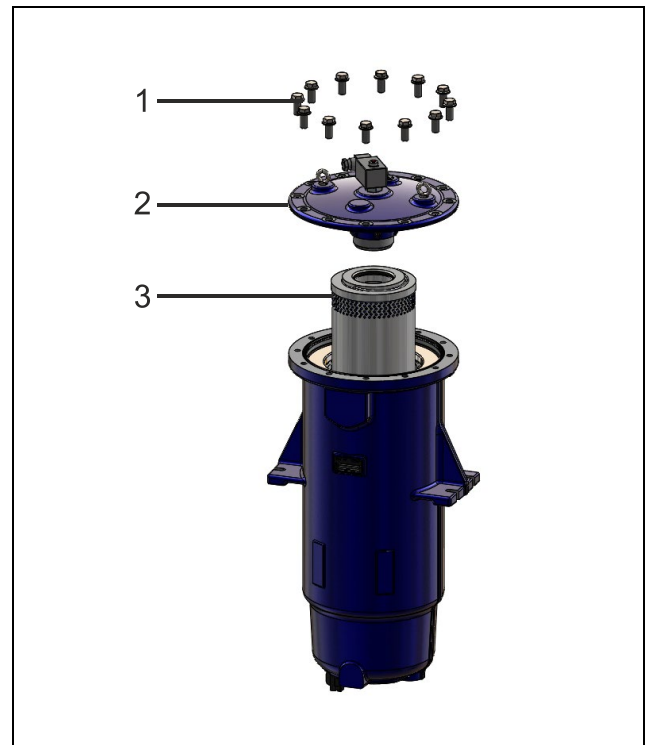


Abb. 8: Filterelement wechseln

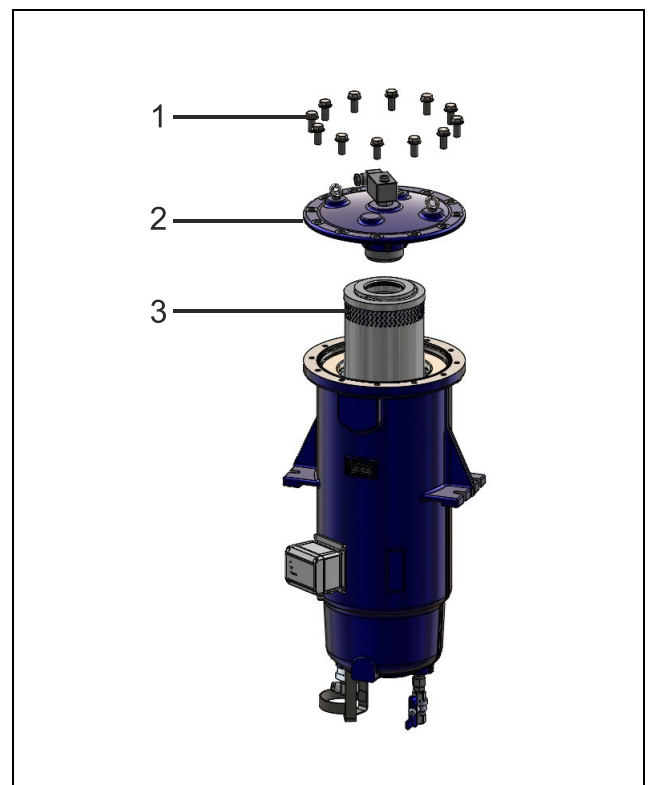


Abb. 9: Filterelement (Marine-Ausführung) wechseln

12.2 Inspektions- und Wartungsplan



Der notwendige Wartungs- und Instandhaltungsbedarf ist vom Anwendungsfall abhängig. Ggf. mit Hersteller abstimmen.

Inspektions- und Wartungsplan ist vom Betreiber vorzusehen.

12.3 Gehäuse reinigen

ACHTUNG!

Gefährdung der Beschädigung!

- ⇒ Coalescerelement und Tropfenabscheider können beschädigt werden.
- Zur Reinigung keine spitzen oder scharfen Gegenstände benutzen!



- Dem Gefährdungspotential des Mediums entsprechende Schutzausrüstung anlegen (z.B.: Augenschutz, Atemschutz, Schutzkleidung usw.).
- Gehäuse öffnen und Coalescerelement herausnehmen.
- Grobe Verunreinigungen mechanisch entfernen.
- Gehäuse mit geeignetem Reinigungsmittel auswaschen.
- Ggf. Sichtprüfung des Tropfenabscheiders auf Beschädigungen.

13 Zeichnung

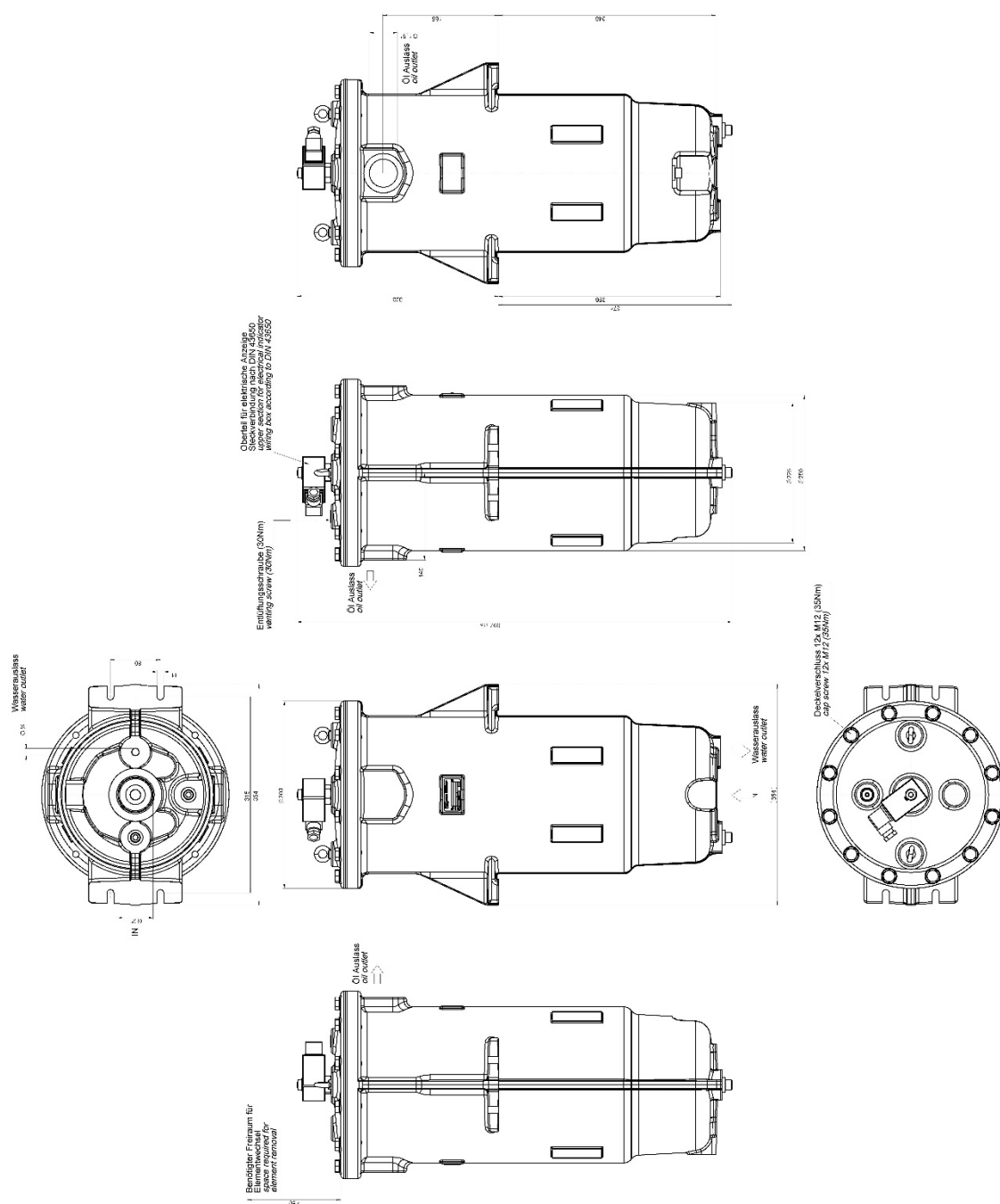


Abb. 10: Zeichnung ohne Wasserstandssensor

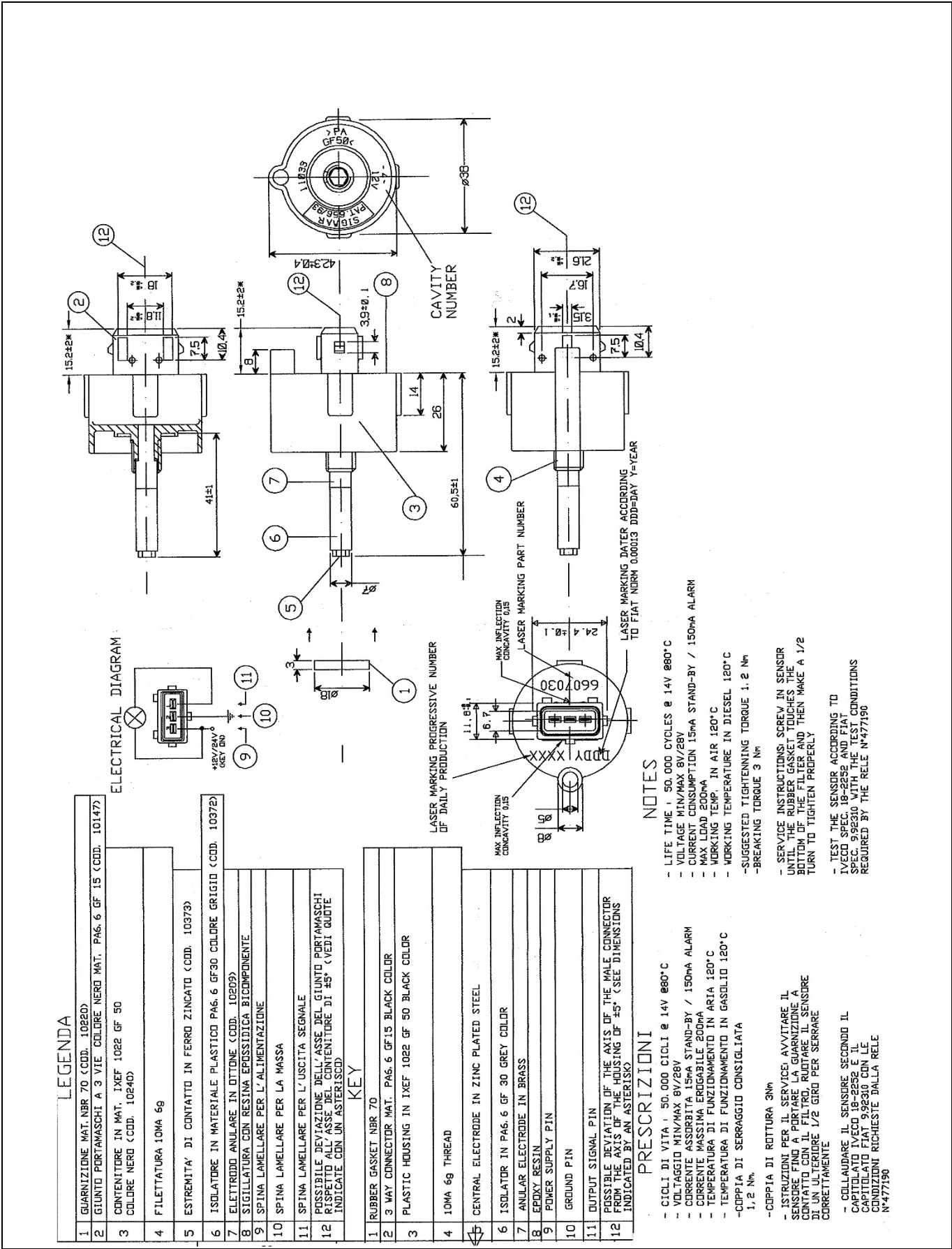
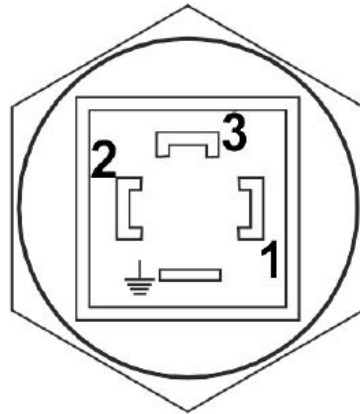


Abb. 13: Elektrische Anschluss Wasserstandssensor (Standard)

INBETRIEBNAHME NIVEAUMODUL	
1. Sonde mit dem zu messenden Medium bedecken	
2. Schalter „Empfindlichkeit“ auf Stellung „0,1kΩ“ einstellen	
3. Leuchtet die LED „Sonde“ noch nicht, so sind nacheinander die Stellungen 1kΩ, 10kΩ, 100kΩ einzustellen (siehe Bilder), bis die LED „Sonde“ leuchtet.	
4. Einstellung der Funktion „Voll-/Leermeldung“	
-- „voll“: Sonde taucht ein ⇒ Ausgang aktiv	
-- „leer“: Sonde wird frei ⇒ Ausgang aktiv	
TECHNISCHE DATEN	
Gehäuse	Kunststoff
Temperatur	<div> <div>Ø 43,5 x 10,7 mm</div> <div>-10...+60 °C</div> <div>-10...+60 °C</div> <div>-20...+60 °C</div> </div>
	0...95 % ohne Betauung
Eingang	Elektrode
Empfindlichkeit	4 Stufen einstellbar
Ausgang	Aktivausgang
	Spannung: max 1 V AC/ 6kHz
	0,1kΩ, 1kΩ, 10kΩ, 100kΩ
	16...36 V DC – 2 V je nach Hilfssp., kurzschlussfest, min. 50 mA Dauerstrombelastbarkeit
	Transistorausgang
Funktion	Voll-/Leermeldung
Zeitverzögerung	umschaltbar
Hilfsspannung	0,5 s
	16...36 V DC
ANSCHLUSSBELEGUNG	
Klemmanschluss	<div>1 = Masse (Sonde)</div> <div>2 = Elektrode (Sonde)</div> <div>3 = Schaltausgang</div> <div>4 = +Plus-Hilfsspannung</div> <div>5 = -Minus-Hilfsspannung</div>

Elektrischer Anschluss



Zuordnung der Anschlusssteckerfahnen zu den Elektroden. Die Steckerfahne 3 ist immer der längsten Elektrode zugeordnet, die Steckerfahne 2 der nächst kürzeren Elektrode usw.

Abb. 15: Elektrischer Anschluss Wassersensor (Marine-Ausführung)

16 Störungstabelle

Störung	Ursache	Behebung
Keine Wasserabscheidung	Zu hoher Volumenstrom.	Volumenstrom reduzieren.
	Medium nicht geeignet.	Kein detergierendes Medium verwenden (wasserbindenden Additive).
	Zu hohe Viskosität.	Passende Temperatur zum verwendeten Medium beachten.
Verschmutzungsanzeiger löst aus	Anfahren im kalten Zustand.	Bei Betriebstemperatur Signal zurücksetzen.
	Coalescerelement verschmutzt.	Coalescerelement wechseln.
Fehlerhafte Anzeige der Wasserstandssensoren	Wasserstandssensoren falsch eingestellt.	Wasserstandssensoren korrekt einstellen (siehe Plan).

Falls die angegebenen Maßnahmen die Störung nicht beheben, setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung.

17 Ersatzteile

Benennung/DIN Bezeichnung	Ident-Nr.	Part name / DIN designation
Coalescerelement	76361281	Coalescer element
Dichtungssatz (inkl. Anzeigedichtungen und Entlüftungsschraube)	72348122	Seal kit
Tropfenabscheider	72356994	Droplet separator
Wasserstandssensor (Standard)	72348133	Water level sensor
El. Oberteil	77536550	Electrical top part
Wasserstandssensor Paket (Marine-Ausführung)	72456544	



Verwenden Sie nur Original FG Ersatzteile!

Negativklärung
Negative declaration
Déclaration négative



Der Hersteller
The manufacturer
Le producteur

Filtration Group GmbH
Schleibachweg 45
74613 Öhringen
Telefon 07941 6466-0
Telefax 07941 6466-429

erklärt hiermit, dass das folgende Produkt
hereby declares that the following product
déclare que le produit suivant

Produktbezeichnung:
Product designation:
Désignation du produit :
Typenbezeichnung:
Type designation:
Désignation du type :
Funktionsbeschreibung:
Machine description:
Description du fonctionnement :

Doppelschaltfilter
Duplex filter
Filtre double commutable

PIW 2175

Filtration von Hydraulik- und Schmieröl
Filtration of hydraulic- and lubricating oil
Filtration d'huile hydraulique d'huile lubrifiante

Diese Geräte sind zum Einbau bzw. Zusammenbau in eine Maschine oder Anlage bestimmt, deren Inbetriebnahme solange untersagt ist, bis festgestellt wurde, dass die Maschine oder Anlage, in die diese Filter eingebaut werden sollen, den Bestimmungen der Richtlinien 2014/68/EU und 2014/34/EU entspricht. Gemäß den Kriterien der Richtlinien 2014/68/EU und 2014/34/EU dürfen wir hier kein CE-Zeichen anbringen und keine Einbau- oder Konformitätserklärung ausstellen. Bei Anwendung der Richtlinie 2014/68/EU ist eine Zündquellenanalyse im Rahmen der gesamten Anlage vom Betreiber zu erstellen.

These devices are intended to be incorporated into machinery or assembled with other machinery to constitute machinery covered by this directive and must not be put into service until the machinery into which it is to be incorporated has been declared in conformity with the provisions of the directive 2014/68/EU and 2014/34/EU corresponds incl. all alterations. Is according to the criteria of the directive 2014/68/EU and 2014/34/EU outside the scope of this directive. According to the legal guidelines we must not put a CE-mark on this product. When using Directive 2014/68/EU, an ignition source analysis shall be drawn up by the operator within the framework of the entire installation.

Est destinée à être incorporée dans une machine à être assemblée avec d'autres machines afin de constituer une machine et que sa mise en service est interdite avant que la machine dans laquelle elle sera incorporée n'ait été déclarée conforme aux dispositions de la directive, libellée 2014/68/UE et 2014/34/UE correspond toutes modifications inclus. Est en conformité avec les critères de la directive 2014/68/UE et 2014/34/UE en dehors du champ d'application de la présente directive. Conformément aux dispositions légales, nous n'avons donc pas le droit d'appliquer un marquage CE ni de délivrer de déclaration d'incorporation ou de déclaration de conformité. En employant la directive 2014/68/UE une analyse des sources d'inflammation pour l'unité entière doit être effectuée par l'opérateur.

Die Auslegung erfolgt gemäß 2014/68/EU Art. 4, Abs. 3

- für Fluide deren Dampfdruck bei der zulässigen Temperatur um höchstens 0,5 bar über dem normalen Atmosphärendruck (1013 mbar) liegt (Art. 4/1a/ii)
- Fluiden der Gruppe 2 Art. 13
- for fluids having a vapor pressure at the maximum allowable temperature 0,5 bar above normal atmospheric pressure (1013 mbar) is (art. 4/1a/ii)
- fluids group 2 art. 13
- pour des fluides dont la pression de Vapeur, à la température maximale autorisée, 0,5 bar au dessus de la pression atmosphérique normale (1013 mbar) est (art. 4/1a/ii)
- les fluides du groupe 2 art. 13

The design is done according to 2014/68/EU art. 4, section 3


La conception est réalisée selon 2014/68/UE art.4, paragraph 3

Wir bestätigen, dass die von uns gelieferten Produkte den Anforderungen der Europäischen Gemeinschaft entsprechen.
Sie erhalten ein einwandfreies Produkt nach Filtration Group-Standards.
We confirm that our products comply with the requirements of the European Community.
You get a correct product according to Filtration Group standards.
Nous confirmons que les produits fournis par nous répondent aux exigences de la Communauté européenne.
Vous recevez un produit conforme aux normes Filtration Group.

Unterzeichner:
Signatory:
Signataire :

Wolfram Zuck
Dipl.-Ing. (FH) Industrial Engineering
Managing Director, Plant Manager Öhringen

Öhringen, 20.09.18
Datum/Date/Date


Unterschrift/Signature/Signature

19 Stichwortverzeichnis

A		
Aufstellungsort	6	
Ausbauhöhe	6	
B		
Bodenwanne	6	
C		
Coalescerelement	8	
D		
Differenzdruck	3	
E		
Entleerhöhe	6	
G		
Gefährdung	2	
H		
Hersteller	2	
L		
Leckage	2	
S		
Schutzausrüstung	8, 9	
Sicherheitshinweise	2	
T		
Tropfenabscheider	3, 4	
U		
Überdrucksicherung	7	
Umweltschutz	3	
V		
Verpackung	6	
W		
Warnhinweise	2	
Wasserstandssensor	7, 13	



Filtration Group GmbH
Schleifbachweg 45
74613 Öhringen
Telefon 07941 6466-0
Telefax 07941 6466-429
industrial.sales@filtrationgroup.com
industrial.filtrationgroup.com
72348069.I04.06/2020